



# Förderverein für Freiwilligenarbeit Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona

Protokoll der 14. Mitgliederversammlung  
Dienstag, 3. Mai 2022  
Kath. Kirchgemeindehaus, Friedhofstrasse 3, 8645 Jona

## Traktanden

1. Traktandenliste
2. Wahl des Stimmzählers
3. Genehmigung des Beschluss-Protokolls vom 22. Juni 2021
4. Genehmigung des Jahresberichts 2021
5. Abnahme Jahresrechnung 2021
  - a) Erläuterungen des Kassiers
  - b) Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Genehmigung Budget 2022
8. Mitgliederbeiträge 2023
9. Anträge gem. Art. 10 der Statuten: Statutenänderungen in Art. 11 und 15
10. Wahlen
  - 10.1 Präsident
  - 10.2 Kassier
  - 10.3 Übrige Vorstandsmitglieder
  - 10.4 Revisionsstelle
11. Varia / Allgemeine Umfrage

Um 19 Uhr begrüsst der Präsident Hans Länzlinger die 34 stimmberechtigten Mitglieder und gibt seiner Freude Ausdruck, dass nach den zwei coronabedingt speziellen Jahren endlich wieder eine Mitgliederversammlung physisch durchgeführt werden kann.

Folgende Gäste werden speziell begrüsst:

- Markus Bühler, Geschäftsführer RaJoVita
- Kurt Felder, Ressortleiter Gesellschaft und Alter
- Nathalie Billeter von der Ref. Kirche Rapperswil-Jona
- Ulrike Reinhold von der Kath. Kirche Rapperswil-Jona

Vom Vorstand sind Hanni Bolli und Monika Pfeiffer entschuldigt.

Schriftliche Entschuldigungen von Luca Eberle, Stadtrat / Franziska Schatt, RaJoVita / Max und Katharina Aeberli / Thomas Rüegg und Anna Lutherbacher / Eva Winiger / Romy Schätti

## **1. Traktandenliste**

Der Präsident erklärt die Traktandenliste. Es werden von den Anwesenden keine Änderungen gewünscht.

## **2. Wahl des Stimmzählers**

Heinz Rieben wird einstimmig zum Stimmzähler gewählt.

## **3. Genehmigung des Beschluss-Protokolls vom 22. Juni 2021**

Aufgrund des Eidgenössischen Bundesrechts durfte die letzte Mitgliederversammlung auf schriftlichem Weg erfolgen. Das Beschluss-Protokoll 2021 wird einstimmig genehmigt.

## **4. Genehmigung Jahresbericht 2021**

Hans Länzlinger verweist auf folgenden Jahresbericht, welcher mit der Einladung zur Mitgliederversammlung allen Mitgliedern geschickt worden ist und bringt mündlich noch folgende Ergänzung an:

Aufgrund von Todesfällen ist die Mitgliederzahl rückläufig. Bitte machen Sie Werbung für den Förderverein.

### ***Jahresbericht 2021***

*Geschätzte Mitglieder, wie geht es Ihnen? Eine Frage, die auch im vergangenen Jahr oft gestellt wurde, geprägt von der weltweit grassierenden Pandemie. Viele Menschen bewegen sich zwischen Hoffnung und Aussichtslosigkeit. Gerade bei älteren Menschen ist leider oft Angst und Verunsicherung festzustellen. Die Frage, ob geimpft werden soll oder nicht, ist allgegenwärtig und löste im Berichtsjahr eine grosse gesellschaftliche Kontroverse aus. Bei all den Diskussionen dürfen wir unsere älteren Mitmenschen nicht vergessen. Gerade sie leiden oft einsam und leben in grosser Angst um sich selbst, oft aber auch in Sorge um ihre Angehörigen. Die Verunsicherung ist gross. Zwischenmenschliche Kontakte werden immer wichtiger. Im Jahresbericht vor einem Jahr habe ich geschrieben, dass wir von einem «normalen» Leben noch weit entfernt seien. Unsere Anstrengungen gelten also weiterhin der Suche nach Freiwilligen und vor allem der Unterstützung von älteren hilfesuchenden Menschen in unserer Stadt.*

### ***Mitgliederversammlung 2021***

*Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte musste auch der Förderverein, wie viele andere Organisationen, die Mitgliederversammlung auf schriftlichem Weg durchführen. Die Mitglieder wurden dazu angeschrieben und zur Abstimmung über die traktandierten Geschäfte aufgefordert (absolutes Mehr 198). Am 11. Mai 2021 konnte der Vorstand vom einstimmigen Entscheid der Mitgliedschaft Kenntnis nehmen. Alle Anträge des Vorstands wurden einstimmig gutgeheissen. Das Protokoll wurde anschliessend auf die Homepage gestellt.*



## **Homepage**

*In Zusammenarbeit mit der städtischen Informatikstelle wurde die Homepage neugestaltet und wird seit Mitte Jahr durch einen neuen Anbieter gehostet. Der Vorstand nutzte dabei auch die Gelegenheit, den Auftritt farblich etwas aufzufrischen. Mit der neuen Farbgebung wurde versucht, sich farblich noch stärker von RajoVita abzugrenzen. Herzlichen Dank an Monika Pfeiffer, unsere Homepage-Verantwortliche, und an die IT-Abteilung der Stadt Rapperswil-Jona sowie an unsere Aktuarin Madeleine Greuter für die Logo-Anpassung.*

## **Modell Zeitvorsorge Rapperswil-Jona**

*Am 9. Mai 2021 stimmten die Stimmberechtigten von Rapperswil-Jona mit grosser Mehrheit dem Aufbau des Modells Zeitvorsorge zu. Der Vorstand hatte sich bereits im Vorfeld dafür stark gemacht und freute sich über die grosse Zustimmung. Damit war die Voraussetzung geschaffen, den vielen freiwillig und ehrenamtlich arbeitenden Menschen in der Stadt in Form von Zeitgutschriften für ihr eigenes Älterwerden eine Wertschätzung zu erweisen. Wer sich also freiwillig für ältere Menschen engagiert, darf später einmal im gleichen Umfang von Freiwilligenarbeit profitieren. Für mich bedeutet das Modell Zeitvorsorge aber vor allem ein Instrument zur Förderung der Freiwilligenarbeit in der Stadt Rapperswil-Jona. Bleibt zu hoffen, dass nun viele engagierte Menschen ab 50 ihren betagten Mitmenschen freiwillig etwas Zeit schenken.*

## **Neuausrichtung des Fördervereins**

*Die Ausgestaltung des Modells Zeitvorsorge war mit ein Grund für eine gemeinsame Aussprache mit der Stadt und RaJoVita über die künftige Aufgabenteilung im Bereich der Freiwilligenarbeit. Das Modell Zeitvorsorge beinhaltet für Leistungserbringende sowie Leistungsempfangende auch administrative und organisatorische Aufgaben. Solche machen allerdings für den Förderverein als reines Milizorgan wenig Sinn, weshalb die Stadt den Leistungsauftrag zur Betreuung der Freiwilligen künftig ganz bei RaJoVita ansiedeln möchte. Per 1. Januar 2022 wird der Förderverein deshalb «seine» Freiwilligen ganz in die Obhut von RaJoVita geben. Fairerweise muss man sagen, dass dies in der Praxis bereits bisher so organisiert war. Für die Freiwilligen ändert sich somit nichts. Einzig der Wertschätzungsanlass wird neu nicht mehr durch den Förderverein, sondern durch die Drehscheibe organisiert. Mit dieser Anpassung entfällt auch die Vertretung von RaJoVita in unserem Vorstand. An der Mitgliederversammlung wird dazu eine Anpassung von Artikel 15 in den Statuten vorgeschlagen. Der Verein behält sich allerdings mit seinen Statuten das Recht vor, auch künftig neue Aufgaben im Bereich der Freiwilligenarbeit zu übernehmen, sollte dazu ein Bedürfnis bestehen. Der Vorstand bedankt sich bei Susanna Berger, welche als Delegierte von RaJoVita seit 2014 Einsitz im Vorstand hatte und die Koordination der Freiwilligen leitete. Sie war zudem eine wichtige Stütze bei der Gestaltung von Weiterbildungsanlässen.*



## **Plattform**

*Der Anlass stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Modells Zeitvorsorge. Nach der erfolgreichen Abstimmung galt es nun, ein tragfähiges und sinnvolles, auf Rapperswil-Jona zugeschnittenes Modell aufzubauen. In der Plattform wurde versucht aufzuzeigen, was andernorts bisher schon gut läuft und wo unsere Stadt noch von Verbesserung profitieren kann. Leider war aus terminlichen Gründen keine Vertretung der Stadt anwesend, um über den aktuellen Stand des Projekts zu informieren. Pro Senectute, welche auch in der Pionier-Stadt St. Gallen des Modells Zeitvorsorge tätig ist und sich sowohl mit Freiwilligen als auch professionellen Mitarbeitenden engagiert, kennt das Modell sehr gut. Ihr Vertreter berichtete über die gesammelten Erfahrungen mit dem Zeitmodell. Es war eine spannende und mitunter durchaus kontrovers geführte Diskussion. Der Förderverein wird den Aufbau und die Entwicklung des Modells beobachten.*

## **Wochenmarkt**

*Fast schon traditionell war der Vorstand auch dieses Jahr am Freitagsmarkt auf dem Hauptplatz in Rapperswil mit einem Stand vertreten. Nach der Abstimmung über das Modell Zeitvorsorge fokussierten sich die Diskussionen fast ausschliesslich darauf. Viele Standbesucherinnen und -besucher beabsichtigten nun die Gelegenheit zu nutzen und sich in irgendeiner Form freiwillig zu engagieren. Mindestens in diesem Punkt hatte also das Modell bereits Wirkung gezeigt. Das Thema Freiwilligenarbeit im Bereich Gesundheit und Alter erreichte plötzlich viel mehr Menschen.*

## **Freiwilligenanlass**

*Zum letzten Mal organisierte der Vorstand den Freiwilligenanlass für «seine» Freiwilligen. Ziel war diesmal die Klosterstadt Einsiedeln. 38 Freiwillige und 5 Vorstandsmitglieder liessen sich in der Milchmanufaktur Einsiedeln über die Kunst der Milchverarbeitung informieren. In einer spannenden Führung durch die Produktion durften auch verschiedene Produkte degustiert werden. Das anschliessende gemeinsame Raclette mit vielen angeregten Gesprächen bildete den gemütlichen Abschluss im betriebseigenen Restaurant. Dass der Fabrikladen beinahe leergekauft wurde, durften die Organisatoren Pia Eisenring und Rolf Gmür sicher auch als Hinweis für sich beanspruchen, dass einmal mehr der Geschmack der Freiwilligen getroffen wurde. Vielen Dank für die Organisation, welche bedingt durch die Corona-Vorgaben, nicht gerade einfach gewesen war.*

## **Fort- und Weiterbildung**

*Im Berichtsjahr konnte leider coronabedingt nur drei Anlässe durchgeführt werden. Dr. Sebastian Thurnherr konnte für ein Referat rund um das Gehör gewonnen werden. Nachfolgend wurde ein Kurs mit Amplifon durchgeführt. Auch wenn wegen der behördlichen Auflagen nicht mehr viel möglich war, so fand das Weiterbildungsjahr doch noch einen versöhnlichen Abschluss. Am 7. November 2021 durfte der Vorstand doch noch zum mittlerweile zweimal verschobenen Referat von Dr. Christoph Held ins KGH einladen. Unsere Erwartungen wurden übertroffen! Trotz der 3G-Auflage folgten ca. 150 Personen den Ausführungen des Referenten. Dr. Held verstand es, in brillanter und äusserst sensibler Art die Zuhörenden in die Welt der Demenz und deren Auswirkungen auf Betroffene einzuführen. Mit sehr einfühlsamen Worten, in einer ungewohnten Offenheit und immer wieder gespickt mit persönlich gemachten Erfahrungen, erklärte er der Zuhörerschaft die Facetten der*



meistverbreiteten Krankheit im Alter. Danke an Hanni Bolli für die Vermittlung und die Organisation. Sie hatte das Glück, selbst über Jahre mit Dr. Held zusammen zu arbeiten.

## **Mitgliederwesen**

Die Mitgliederzahl ging auch im vergangenen Jahr leicht zurück. Wie schon im Jahr 2020 fehlten uns die Weiterbildungsanlässe, welche erfahrungsgemäss eine gute Möglichkeit zur Werbung von Mitgliedern darstellt. Am Ende des Vereinsjahres zählte unser Verein 468 Mitglieder. Wir freuen uns natürlich, wenn sich alle Mitglieder aktiv in der Mitgliederwerbung engagieren. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage.

## **Vorstandstätigkeit**

Der Vorstand traf sich im Jahr 2021 zu fünf Sitzungen, an denen die Geschäfte des Vereins behandelt wurden. Nebst Corona waren es in diesem Jahr vor allem folgende vier Themen, welche uns beschäftigten:

- **Modell Zeitvorsorge**

Der Förderverein wollte und musste in der Abstimmung eine aktive Rolle übernehmen. Allein schon die Chance, mit diesem wichtigen Thema Werbung für die Freiwilligenarbeit machen zu können, verdiente unsere Unterstützung. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die regionale Presse, welche unsere Anliegen tatkräftig unterstützte.

- **Neue Leistungsvereinbarung RaJoVita**

Wie bereits erwähnt, wurde die Aufgabenteilung zwischen RaJoVita und der Stadt im Zusammenhang mit der Einführung des Modells Zeitvorsorge neu geregelt. In der Folge ergaben sich bezüglich Organisation der Freiwilligen auch Anpassungen zwischen RaJoVita und FöVe. Trotz dieser Abgrenzung muss es weiterhin Aufgabe des FöVe bleiben, so viel Freiwilligenarbeit wie möglich zu erhalten und nur das zu professionalisieren, das nötig ist.

- **Weiterbildungen**

Hier beschäftigte vor allem die neue Form der Zusammenarbeit mit RaJoVita. In einer gemeinsamen Sitzung sicherte uns die Geschäftsleitung von RaJoVita die Unterstützung zu. Sie beinhaltet auch die Nutzung der Kursräumlichkeiten. Herzlichen Dank an Herr Bühler und Frau Schatt von RaJoVita für ihr Commitment. Zur Bedürfnisabklärung und zur Verbreitung des Weiterbildungsangebots wird der Förderverein künftig noch mehr das Netzwerk der Plattform nutzen.

- **Mahlzeitendienst**

Besorgt nahm der Vorstand von den Veränderungen im Mahlzeitendienst Kenntnis. Es las sich schon fast paradox, dass just im Moment, als die Einführung des Modells Zeitvorsorge beschlossen wurde, der Mahlzeitendienst einer ungewissen Zukunft entgegen gehen sollte. Jetzt, wo die Voraussetzung für ein Engagement für neue Freiwillige verbessert wurde, droht ein wichtiges Standbein wegzubrechen. Der Vorstand war enttäuscht, dass er durch die Stadt erst spät und auch dann nur zögerlich über die Entwicklung informiert wurde. Einige betroffene Freiwillige wandten sich an den Förderverein, um ihren persönlichen Frust loszuwerden. Der Vorstand ist überzeugt, dass gerade der Mahlzeitendienst die beste Gelegenheit ist, Heimeintritte hinauszuzögern. Gleichzeitig ist es eben, wenn auch nur für ein paar Minuten am Tag, ein persönlicher Kontakt, ein Stimmungsbild über den gesundheitlichen und psychischen Zustand und vor allem ein Heraustreten aus der Anonymität. Fast immer begleitet von der bereits eingangs des Jahresberichts gestellten Frage «Wie geht es Ihnen?» Und es ist keine



*Floskel. Wenn wir Menschen ein Leben zu Hause bis ins hohe Alter ermöglichen wollen, sind diese Kontakte entscheidend. Der Vorstand verfolgt hier die weitere Entwicklung.*

*Am Schluss meines Jahresberichts stelle ich fest, dass das Jahr wieder viele lehrreiche Momente für uns übrighatte. Nicht nur bequeme, manchmal auch kritische und herausfordernde Momente. Aber zusammen mit einem sehr engagierten Vorstand durften wir sie alle bewältigen. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen ganz herzlich für die grosse Unterstützung. Susanne Berger, welche aus dem Vorstand ausscheidet, danke ich für ihr Engagement und freue mich, auch in der künftigen Form mit ihr und RaJoVita zusammenarbeiten zu dürfen.*

*Ich bedanke mich auch bei allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung und hoffe, dass wir vielleicht 2022 wieder einmal einen Mitgliederzuwachs verkünden dürfen.*

*So schliesse ich meinen Jahresbericht 2021 mit den besten Wünschen für uns alle. Hoffen wir, dass der von den Gesundheitsspezialisten prognostizierte Sieg über Corona möglichst bald Tatsache sein wird.*

*Ich hoffe, nein, ich freue mich, Sie bald einmal wieder persönlich begrüßen zu dürfen.*

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Auf Nachfrage eines Anwesenden erklärt der Präsident die Weiterbildungen des Fördervereins und deren Zweck und Kosten resp. dass die Weiterbildungen für die Teilnehmenden kostenlos sind.

## **5. Abnahme Jahresrechnung 2021**

a) Der Kassier Rolf Gmür erläutert gründlich die Jahresrechnung 2021.

b) Die Aktuarin Madeleine Greuter liest den Revisorenbericht von Stieger & Partner Revisions AG vor.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig abgenommen

Arnold Roth interessiert sich für die Kosten des Revisorenberichts der Stieger Treuhand Revisions AG. Rolf Gmür erklärt: In den vergangenen Jahren wurde dem Förderverein CHF 1'288.- verrechnet, wobei CHF 500.- wieder als Spende in den Verein zurückgeflossen sind. Dieses Jahr wurden uns direkt CHF 788.- verrechnet.

## **6. Entlastung Vorstand**

Die Decharge wird dem Vorstand einstimmig erteilt. Dies bedeutet, dass gegenüber dem Vorstand keine Ansprüche mehr bestehen und die Jahresrechnung abgenommen wird.

## **7. Genehmigung Budget 2022**

Rolf Gmür erklärt das Budget 2022.

Das Budget wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.



## 8. Mitgliederbeiträge 2023

Die Mitgliederbeiträge 2020 bleiben gleich wie bisher.

Einzel Fr. 30.00; Ehepaar Fr. 50.00; Öffentlich rechtl. Körperschaften Fr. 100.00; Gönner freiwilliger Beitrag.

Die Mitgliederbeiträge werden von den Anwesenden einstimmig angenommen.

## 9. Anträge gem. Art. 10 der Statuten

Der Vorstand stellt den Antrag zur Änderung der Statuten wie folgt:

Art. 11 Ordentliche Mitgliederversammlung

*Ergänzung: Aufgrund behördlich angeordneter Einschränkungen (zB,, Pandemie) kann die ordentliche Mitgliederversammlung mittels Briefs und/oder elektronischer Übermittlung erfolgen.*

Begründung: Verankerung der Ausnahmesituation in den Statuten

Art. 15 Zusammensetzung des Vorstands

*Streichung: Die Geschäftsleitung der Stiftung RaJoVita delegiert eine Vertretung in den Vorstand.*

Begründung: Durch die organisatorische Übernahme der Freiwilligen in die Verantwortung von RaJoVita (gemäss neuem Leistungsauftrag Stadt und RaJoVita) entfällt künftig die Mitarbeit von RaJoVita im Vorstand des Fördervereins. RaJoVita bittet um Entlassung aus dem Mandat.

Beide Statutenänderungen werden einstimmig gutgeheissen.

## 10. Wahlen

10.1 Der Präsident Hans Länzlinger wird einstimmig wiedergewählt.

10.2 Der Kassier Rolf Gmür wird einstimmig wiedergewählt.

10.3 Der Vorstand, bestehend aus Pia Eisenring Hanni Bolli, Monika Pfeiffer und Madeleine Greuter, wird einstimmig wiedergewählt.

Rahel Würmli stellt sich kurz vor als neues Vorstandsmitglied und wird einstimmig gewählt.

10.4 Die Revisionsstelle Stieger Treuhand Revisions AG wird einstimmig wiedergewählt.

## 11. Varia / Allgemeine Umfrage

- Hans Länzlinger verabschiedet Susanna Berger als Delegierte von RaJoVita im Vorstand des Fördervereins und bedankt sich für die sehr angenehme und wertvolle Zusammenarbeit und überreicht ihr ein Geschenk.
- Markus Bühler, Geschäftsführer RaJoVita, bedankt sich beim Vorstand des Fördervereins für die gute Zusammenarbeit.



Hans Länzlinger bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die aktive und angenehme Zusammenarbeit. Er dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Interesse an der Arbeit des Vorstandes.

Ende der Versammlung ist um 19:50Uhr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet um 20.15 Uhr das Referat 'Verrückt – Angst, Trauer und Depressionen im Alter' von Dr. Rolf Goldbach statt. Dieser Vortrag wurde öffentlich ausgeschrieben und Plakate an den stadteigenen Stelen aufgehängt.

Anschliessend wird den ca. 70 Anwesenden ein Apéro offeriert.

Jona, 4. Mai 2022 / Aktuarin: Madeleine Greuter

